

**Allegretto**  
*Tutti f*

Tenor

1. Der Sän - ger ist der frei's - te Mann  
2. Er kennt der Men-schen Sor - gen nicht  
3. Mit fri-schem Mut und hei - term Sinn

auf Got - tes wei - ter  
und nicht des Le - bens  
ge-stimmt zu Lust\_\_\_\_\_ und  
auf Got - tes wei - ter  
und nicht des Le - bens  
ge - stimmt zu Lust und

Bass

1. auf Got - tes wei - ter  
2. und nicht\_\_\_\_\_ des Le - bens  
3. ge - stimmt\_\_\_\_\_ zu Lust\_\_\_\_\_ und

4

*Soli* *f* *mf*

Welt;\_\_\_\_\_ er schlägt die gold' - nen Sai - ten an und  
Drang,\_\_\_\_\_ und was des In - nern Stim - me spricht, be -  
Scherz,\_\_\_\_\_ zieht se - lig er durch's Le - ben hin, be -

7

*ff Tutti*

singt,\_\_\_\_\_ und singt, was ihm ge - fällt, er schlägt die gold' - nen  
kennt,\_\_\_\_\_ be - kennt er im Ge - sang, und was des In - nern  
freun - det al - ler-, al - lerwärts, zieht se - lig er durch's

10

*poco ritenuto*

Sai - ten an und singt, was ihm ge - fällt.  
Stim - me spricht, be - kennt er im Ge - sang.  
Le - ben hin, be - freun - det al - ler - wärts.

*ff* er schlägt die gold' - nen Sai - ten an und singt, was ihm ge - fällt.  
und was des In - nern Stim - me spricht, be - kennt er im Ge - sang.  
zieht se - lig er durch's Le - ben hin, be - freun - det al - ler - wärts.

4. Und wo die Liebe hold ihm winkt, da kehrt er singend ein, und wo der volle Becher blinkt, wird er willkommen sein.
5. Und wenn ihm einst die Stunde schlägt, verlässt ihn nicht der Mut, denn was er reich im Herzen trägt, ist all sein Hab und Gut.
6. Was er besitzt, das folgt ihm doch in's große Vaterhaus; drum küsst er erst sein Liebchen noch und trinkt sein Gläschen aus.